



Aus dem Inhalt:

■ Wieso, weshalb, warum ???	S. 1
■ Streiflichter aus Matiazo	S. 2-3
■ Neues aus dem BVA	S. 4
■ For You(th)	S. 6
■ Konfirmation 2007	S. 6

Wieso, weshalb, warum ???

Zu Weihnachten kommt das Christkind mit Geschenken und an Ostern der Osterhase, der die Eier bringt. Das ist das, was viele Menschen mit den christlichen Festen verbinden. Außerdem wird der eigentliche Sinn durch althergebrachte Bräuche und neue Trends in Medien und Werbung vernebelt. Ganz schwierig wird es, wenn es um Karfreitag geht. Nun gut - wer im Konfirmandenunterricht nur etwas aufgepasst hat, der weiß wenigstens noch, dass Jesus an Weihnachten geboren, an Karfreitag gestorben und an Ostern auferstanden ist. Aber das ist immerhin etwa 2000 Jahre her.

Wer war dieser Mensch (?) Jesus eigentlich? Kann das wirklich wahr sein; seine Wunder und seine Auferstehung? Hat das etwa etwas mit mir persönlich zu tun? Ist es logisch, dass Jesus durch seinen Tod meine Schuld übernommen hat?

Die Antworten auf diese Fragen gibt die Bibel (wie sollte die Antwort in einer Kirchenzeitung auch sonst lauten?).

Wie Jesus gelebt, gelehrt und gelitten hat, gestorben und auferstanden ist, ist in den Evangelien nachzulesen. Aber viel wichtiger: als das Geschehen damals ist, dass Jesus auch heute erfahrbar ist, uns nahe ist und unser Leben begleiten will.

Doch Vorsicht: Wer viele Fragen stellt, kann viel lernen, steht aber auch in der Gefahr nicht auf die Antworten zu hören und die Konsequenzen zu ziehen.

- Wer bin ich?
Gottes Kind
- Woher komme ich?
Von Gott
- Wohin führt mein Lebensweg?
Zu Gott
- Worauf kann ich mich verlassen, wenn Nichts mehr hält?
Auf Gott
- Was ist der Sinn meines Lebens?
Gott dienen
- Wann bin ich mit meinem Leben am Ziel?
Wenn ich bei Gott bin
- Wofür lohnt es sich zu leben?
Um Gott kennen und lieben zu lernen und ihn anderen Menschen bekannt zu machen
- Wen brauche ich zum Überleben?
Gott
- Wie viel bin ich Gott wert?
Alles, sogar seinen eigenen Sobn
- Wie kann ich diesen Gott kennen lernen?
Durch Jesus
- Wieso liebt Gott die Menschen?
Weil Jesus sie zu ihm zurückbringt
- Wo kann ich mehr darüber erfahren?
In der Bibel

Weshalb interessiert das so wenige Menschen?

Warum vergesse ich das immer wieder?



Meine Osterfreude

Meine Osterfreude entsteht nicht beim Lesen der österlichen Geschichten. Sie erreicht mich nicht, wenn ich eine Osterpredigt höre. Osterlieder können sie nicht auf-erwecken.

Sollte sie deshalb den Kindern vorbehalten bleiben? Nein!

Meine Osterfreude entsteht nur und erst bei der Begegnung mit dem Auferstandenen selbst.

Gott sei Dank

Streiflichter aus Matiazo

Matiazo ist eine Missionsstation, die im Hochland von Tansania im Osten Afrikas liegt. Sie ist Missionsstation, Krankenhaus, Säuglingsstation, Kinderheim und Ausbildungsstätte für Schwesternhelferinnen in einem.

Wegen mangelnder Niederschläge in der Regenzeit ist die **Maisernte** in Tansania 2006 schlecht ausgefallen. Mais ist ein Grundnahrungsmittel. Die Folge war eine Verdoppelung des Preises und damit große Not in der Bevölkerung! Es trifft wieder einmal diejenigen, die sowieso nur wenig haben!

In der Regenzeit, die meist von Oktober bis Mai dauert, haben die Kinder im Kinderheim und die Säuglinge auf der Säuglingsstation viel unter **Erkältungskrankheiten** bis hin zu Ohren- und Lungenentzündungen zu leiden. Die beiden neuen Wäschetrockner aus dem letzten Container aus Deutschland halfen sehr im Kampf gegen die feuchte Wäsche. So etwas hatte es in Matiazo noch nicht gegeben. Feuchte Wäsche in den Trockner rein – und trocken kommt sie wieder heraus. Da staunten die Schülerinnen und Angestellten.

Zum 01. 06. eines Jahres beginnt ein neuer **Ausbildungskurs** für die Schwesternschülerinnen. Viele bewerben sich, aber nicht alle können berücksichtigt werden. Es ist nicht immer einfach, die wirklich Geeigneten auszuwählen. Hoffentlich bleiben viele Mädchen vom **Abschlusskurs 2007** dem Kinderheim, der Säuglingsstation und dem Krankenhaus erhalten.



Angehende Schwesternhelferinnen beim Unterricht.

Von weit her werden **Säuglinge und Kleinkinder** zur Station gebracht. Sie sind oft Waisen oder Halbwaisen, unterernährt und brau-

chen dringend medizinische Versorgung. Die Säuglingsstation ist meist voll belegt. Ziel ist, dass die Kinder nach Behandlung und Genesung wieder in die Familien zurückkehren. Viele bleiben auch als Ehemalige bis ins Erwachsenenalter hinein mit Matiazo in Verbindung.



Schwester Elfriede mit Ihren „Enkeln“. Die Mutter der Kinder war früher Kinderheimkind.



Die Mutter des Kindes starb bei der Geburt. Der Vater bringt das Kind zum Versorgen nach Matiazo.

Im September 2006 wurde die **Einweihung der neuen großen Kirche** in Matiazo gefeiert. Die Kirche hat 1900 Sitzplätze, war aber mit 3000 Menschen gefüllt und weitere 1500 standen draußen. Der Einweihungs-Gottesdienst dauerte 4 Stunden und anschließend wurden alle mit einem stattlichen Festmahl bewirtet. Ein Grußbrief aus Denkingen mit finanzieller Beilage wurde unter großem Jubel verlesen.

Trotz des Neubaus fehlt es immer noch an Vielem, wie z.B. weiteren Bänken, Glasscheiben für die Fenster und einer Lautsprecheranlage.



Matiazo Kirche im Bau



Matiazo Kirche im fertigen Zustand



Matiazo Kirche im fertigen Zustand

Im letzten Jahr war der **Oberlandrat**, der auch für den Bezirk Matiazo zuständig ist, zu Visitation auf der Station. Zum Schluss seines Besuches schrieb er in das Gästebuch: „**Matiazo's children home is God's little home.**“ (Das Kinderheim in Matiazo ist Gottes kleines Zuhause). Eine schöne und Mut machende Bemerkung im Gästebuch.

Seit vielen Jahren sind wir als Kirchengemeinde und CVJM eng mit der Arbeit in Matiazo verbunden. Bei zahlreichen Basaren wurde für die Missionsstation gesammelt, ein Spenderkreis finanziert den Arbeitsplatz einer Krankenschwester und einige Mitglieder der Gemeinde, wie Siegfried Schneider und Christian Rahn, waren auch schon in Matiazo vor

Ort, um mit handwerklichem Know-How Aufbauarbeit zu leisten. Auch bei unserem letzten Basar konnten wir einen stattlichen Beitrag zu konkreten Projekten leisten. Weil jedoch gerade auch unsere finanzielle Unterstützung nach wie vor ganz wichtig ist, wäre es gut, wenn wir im Hinblick auf den diesjährigen Basar im November Matiazo als Spendenprojekt beibehalten könnten.

Personalien und Gebetsanliegen:

- Schw. Elfriede Müller kehrt im April nach Jahrzehnten des Einsatzes zurück nach Deutschland in den verdienten Ruhestand.
- Andrea Lehmann hat schon seit 2 Jahren die Leitung des Kinderheimes.
- Anne Mähringer, Mitarbeiterin auf der Station
- Krankenhaus: Heike Pils, Christiane Lisske, Leiterin des Krankenhauses, Pastor Nyutwa, Krankenhauseelsorger, Anania Kakopa, Werkstattleiter, Sabine Kober, Verwaltung, Elmar Pils, Techniker

Matiazo - ein Ort, an dem Gott wie hier die Menschen liebhat.

Matiazo - ein Ort, der dringend auf unsere Hilfe angewiesen ist!



Gottfried Claus

Mitarbeiterschulung aller nebenamtlichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit aus dem Kirchenkreis an der Agger

Das Jugendreferat des evangelischen Kirchenkreises an der Agger hatte zu einer Mitarbeiterschulung der nebenamtlichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit nach Denkingen ins evangelische Gemeindezentrum eingeladen.

Dieser Einladung folgten am 17. März 2007 neunzig Mitarbeiter/innen.



Achtzehn Workshops waren im Angebot der Vorbereitungsteams:

- Eigene Persönlichkeit kennenlernen
- Deeskalationstechniken in den Bereichen der offenen Arbeit

- Evangelium im Überblick tiefer kennenlernen
- Im Alltag von Jesus reden
- Bibeltexte gestalterisch darstellen
- Vielfältige Methoden Bibeltexte zu vertiefen
- Rollenspiele
- Bastelideen für Kinder- und Jugendarbeit
- Basteln: Lederprägen/Glasgravur
- Video in der Jugendarbeit
- Bibeltexte mit Erlebnispädagogik erfahrbar machen
- Grundgedanken für die offene Arbeit
- Schuldvorbeugung thematisieren
- Rechtsfragen in der Jugendarbeit
- Stress in der Gruppe
- Praktische Angebote in der offenen Arbeit



„Turn the World around“

Der Gospelchor „rejoice“ wird zusammen mit dem Chor der Katholischen Hochschulgemeinde Heidelberg an Christi Himmelfahrt, 17. Mai 2007 um 19.00 Uhr in der Kirche ein Konzert geben.

Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten. Am E-Piano begleitet Jan-Hendrik Prinz, die Leitung haben Norbert Thiemel und Arndt Schumacher. Unter dem Titel „Turn the World around“ werden Gospelmusik und mehr erklingen.

EINLADUNG ZUM MITSINGEN

Der Gospelchor „rejoice“ kann Verstärkung gebrauchen, wir suchen Leute, die gern singen und nette Menschen kennenlernen wollen.

Jede Stimmgruppe ist erwünscht Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wer jetzt einsteigt; kann beim Konzert (s. o.) noch mitsingen, oder sich durch den Besuch am 17. Mai inspirieren lassen.

Wir proben immer donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Weitere Infos bei Arndt Schumacher unter 02293/90 87 84



- Spiele nicht ohne Dynamik
- Popmusik für Andachten

Die Workshops, die ich besuchte wurden von hauptamtlichen Mitarbeitern hervorragend vorbereitet und gestaltungsvoll umgesetzt. Die Teilnehmer konnten im gesetzten Zeitrahmen an drei Workshops teilnehmen. Dieser Schulungstag war für alle Teilnehmer ein Erfolg. Am Ende erhielt jeder Teilnehmer eine CD mit allen wichtigen Kurzinformatio-nen.

Fazit: Diese Veranstaltung ist hervorragend um jugendliche, nebenamtliche Mitarbeiter für die Jugendarbeit aus- und weiterzubilden.



Stefan Brösicke

Neues aus dem BVA

Sie können es sich denken: Der vom Superintendenten im Dezember 2006 eingesetzte BVA muss sich erst mal finden und seine Arbeitsweise festlegen. Manches davon ist offensichtlich, anderes passiert im Hintergrund und wenn es um Personen geht, gelegentlich auch vertraulich.

Der BVA trifft sich in der Regel einmal monatlich für 4 - 5 Stunden jeweils. Haushaltsplan, Predigt-, Liturgie- und Kollektplan, Kirchenmusik, Personalfragen, Diakonie, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Besuchsdienst, Verwaltungsangelegenheiten der Gemeinde..... das und vieles mehr beschäftigt uns und für die meisten ist es Neuland in dieser verantwortlichen Funktion.

In einer ersten supervisorischen Sondersitzung haben wir versucht auszuloten, wie es gelingen kann, Schritte zur Versöhnung in Denklängen zu gehen und werden das in einer zweiten fortführen. Das alles ist nicht eben leicht, auch nicht unter Christen.

Inzwischen sind die Ausschüsse für die wichtigsten Arbeitsfelder eingesetzt, durch weitere Personen ergänzt und zur Arbeit ermutigt worden.

Es ist nach wie vor erstaunlich und erfreulich, wie viel Beteiligung es in Denklängen gibt und wie viel Engagement und Liebe zur Gemeinde und zum Evangelium von Jesus Christus.

Es wird sich herumgesprochen haben: Gemeindereferentin Frau Gabi Pack übernimmt ab 01.06.2007 eine neue Aufgabe und wird die Gemeinde verlassen; auch schon vorher, ab 01.04.2007 ist sie nur noch mit einem Teil ihrer Zeit bei uns im Dienst. Der BVA dankt Gabi Pack sehr herzlich für ihre herausragende Arbeit in Denklängen und wünscht ihr von ganzem Herzen einen guten Weg unter dem Segen und Frieden Gottes.

In Sachen Abberufungsantrag des Pfarrers wartet der BVA, wie Sie sicher auch, auf eine baldige Antwort der Landeskirche. Sobald diese eingegangen ist, wird die Gemeinde umgehend im Gottesdienst informiert.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich im Namen aller Mitglieder des BVA eine gesegnete und hoffnungsvolle Passions- und Osterzeit.

 Ihr Richard Stabl

Erben will gelernt sein

Wenn man auf ehrliche Weise reich werden will, dann ist landläufig die Lösung „reich heiraten“ oder „viel erben“. In beiden Fällen kommt es dann nicht auf eigene Leistungen an, sondern darauf, dass man den angebotenen Reichtum auch annimmt.

Das gilt auch bei Gott so. Jesus ist am Kreuz gestorben, und darum dürfen wir teilhaben an dem, was es von Gott zu erben gibt.

Das ist der Grund, warum auch Karfreitag ein „Feiertag“ ist.

Jesu Tod gibt uns Anteil am Reichtum Gottes. Er bietet uns das ewige Leben. Dabei will er uns nicht auf das Jenseits verträsten, sondern schon jetzt bei uns sein.

Das er dazu in der Lage ist, hat die Auferstehung Jesu bewiesen. Das ist der eigentliche Grund, warum wir Ostern feiern.

Wie bei jedem Erbe kommt es darauf an, was man daraus macht. Nur wer den Reichtum annimmt und damit arbeitet, der kann ihn auch an Andere weitergeben.

In diesem Sinn: FROHE OSTERN!

 Uwe Simon

Karfreitag

Schuld wird durch Opfer getilgt, nicht durch Wiedergutmachung, allerdings nicht durch Opfer von Seiten der Menschen –

Gott sei Dank

Buchempfehlung



Wilhelm Busch

Plaudereien in meinem Studierzimmer

Aussaat Verlag 9,90 Euro

Als mir dieses äußerlich eher unscheinbare Buch in die Hände fiel, war es zunächst nur der Name Wilhelm Busch, der mich neugierig machte. 1965 erschienen, vermutete ich nicht, dass es mich großartig berühren würde. Ich kannte den Autor nur dem Namen nach diesen Jugendpfarrer aus dem Kohlenpott.

Doch das war ein Irrtum. Buschs lebendige, humorvolle Weise, wie er mit seinen Worten die Lebensbilder vieler gestandener Väter im Glauben malte, war packend.

Zwischen drei und zehn Seiten nur, brauchte er, um die wichtigsten Besonderheiten darzustellen. Er erzählt von Karl Heim, C.H. Spurgeon, Hans Haberl, John Mott, Alfred Christlieb, Karl Barth, Alfred Zeller und noch 23 anderen Vorbildern im Glauben.

Absolut nicht langweilig, gut geeignet wenn man kurze Biographien zum lesen, und nachleben sucht, z.B. S.246, Alfred Zeller:

Wie machst du es, dass du immer fröhlich und gelassen bleibst?

Ich habe allerdings ein Rezept... jeden Morgen, ebe ich erwache, ebe ich aufstehe, ja ebe ich irgendeinen anderen Gedanken an mich beranlasse, falte ich meine Hände und sage, Herr! Ich danke dir, dass du mich erkaufst bast durch dein Blut und dass ich nun den ganzen Tag dir gehören darf. Amen! Damit stelle ich mich von vorneherein auf den Boden der Gnade.

Ich konnte dieses Buch nur schwer aus der Hand legen und bin froh, dass es 30 verschiedene Kapitel hat, die alle in sich abgeschlossen sind. Ansonsten hätte ich nicht für die pünktliche Zubereitung der Mahlzeiten in unserer Familie garantieren können...

 Beate Späinghaus

Bibel-Quiz

Die Zwillinge Jakob und Esau

Die **ersten Buchstaben** der Lösungswörter links-oben nach rechts-unten ergeben das Lösungswort.

Oder?

An welchen Körperteil hielt sich Jakob bei Esau während der Geburt fest? Deshalb nannte man ihn auch...?

erhöhte Körpertemperatur

Rabenvogel

Pferdesportler

eine Zahl zwischen 1 und 10

unser Erdteil

Himmelsrichtung

Topfgriff

Start des Flugzeuges

Steiggerät

braucht man zum Einkaufen

holländische Käsesorte

Kleinkinderspielzeug

Lösungswort:

Das Lösungswort an die Email-Adresse von mittendrin senden.

Bei mehreren richtigen Lösungen, wird der Preis ausgelost.

Eine kleine Bitte

Der Öffentlichkeitsausschuss des BVA und das Redaktionsteam von „mittendrin“ haben eine Bitte an die Ansprechpartner/innen für Gruppen, Kreise und regelmäßige Veranstaltungen.

Es soll eine neue Liste in der Kirchenzeitung und auf der Homepage „mittendrin“ veröffentlicht werden.

Der Öffentlichkeitsausschuss plant, dass die angesprochenen Gruppen und Kreise ihre Themen und Termine selbst auf die Homepage von „mittendrin“ einstellen können.

Eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten wird noch erfolgen.

Vorab wäre es wünschenswert, wenn die Betroffenen ihre Informationen und Adressen mitteilen würden.

Die Angaben können per Mail an das „mittendrin“-Team oder schriftlich an das Gemeindebüro gemacht werden.

Wir wünschen uns viele Informationen aus allen aktiven Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde.

 Stefan Brösicke

Andacht Jakobsweg Denklinger St. Antonius-Kapelle 24. Mai 2007 um 15.00 Uhr



Solch ein Monument wird an unserer Kapelle aufgestellt

1987 erklärte der Europarat die mittelalterlichen Pilgerwege zu einem höchst bedeutsamen Kulturerbe. 1999 begann der Landschaftsverband Rheinland die Zusammenarbeit mit der St. Jakobus-Gesellschaft.

Der bereits bekannte Weg Wuppertal-Köln-Aachen-Belgien wurde 2002 ergänzt durch den Weg Köln-Bonn-Trier-Schengen.

2003 wurde Kevelaer-Venlo-Roermond-Maastricht aufgearbeitet und 2006 soll die Teilstrecke Nr. 5 Marburg-Siegen-Köln wieder

eröffnet werden - die alternativ durch das Siegtal oder über die Oberbergischen Höhen und den Brüderweg führte - mit einer Station in Denklingen. Dieser Pilgerweg wurde auch als „Elisabeths-Pfad“ bis nach Eisenach begangen.

Der Kirchentag in Köln lässt einen Termin im Mai angeraten sein, der Landschaftsverband Rheinland schlägt als Ort die Simultankapelle in Denklingen vor.

Wandergruppen werden Wegstrecken zur St. Antoniuskapelle pilgern, um einzutreffen zum ökumenischen Gottesdienst, der am Donnerstag, den 24. Mai 2007 um 15.00 Uhr beginnt.

Im Anschluss daran wird eine Stele aus Edelstahl enthüllt und somit der Pilgerweg freigegeben. Fr. Karabaic als Kulturdezernentin vom LVR sowie Bürgermeister Rolland leiten diese Feierlichkeiten im Burghof. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ich bin der, den ihr sucht

Du sagst „Ich bin´s“. Nicht, „Ich bin Jesus“. Du sagst dein „Ich bin“ wie Gott, dein Vater am brennenden Dornbusch zu Mose sagte „Ich bin“. Du sagst, „ich bin´s, nehmt mich.“

Du läßt dich finden. Du gibst dich zu erkennen.

Zuerst denen, die dich suchten um Heilung zu erfahren. Dann denen, die dich suchten um vom Vater zu hören.

Und jetzt sogar denen, die dich suchen um dich zu vernichten.

Du läßt dich finden! Von jedem, ja wirklich von jedem der dich sucht.

Die Frage ist nur, was machen wir mit dir, wenn wir dich gefunden haben..?

zu Johannes 18

For You(th)

ALLES KLAR?



**Nutscheidhalle
in Waldbröl**

Das Programm fängt jeweils an den Abenden um **19.30 Uhr** an.

Der Einlass ist um **18.30 Uhr**. Ihr findet dann eine Art kleine Jugendmesse in und um der Nutscheidhalle, wo einige Vereine tolle Angebote für euch vorbereitet haben.

(Unser CVJM hat dort auch einen Stand.)

Tischtennis, Torwand, Karateaufführung und mehr. Ihr könnt euch dann auch bei den jeweiligen Vereinen informieren ob und wie ihr eure Freizeit demnächst etwas aktiver gestalten könnt.

Also kommt rechtzeitig!!!!!!!!!!!!!!!

www.jesushouse-oberberg.de

Habt Ihr Lust bei JesusHouse mitzuarbeiten? Dann meldet Euch bei

Marco Paaries (Jugendmitarbeiter)

Tel. 02296/9999065

Vorkonfis 2007



Lina Charlotte Ackerschott

Mareike Bauch

Felix Bischoff

Julia Bluhm

Lekomo Jonathan Ciza

Mara Fielenbach

Florian Fischer

Laura Frahm

Leanna Franz

Fredrik Genz

Ines Hasenbach

Yannik Heyden

Dennis-Gert Ising

Marvin Jaeger

Robin Jungjohann

Marie Klein

Michel Lauterbach

Vanessa Munoz Fernandez

Laura Noll

Selina Raccuglia

Jascha Leon Rosner

Dustin-Christoph Schmitz

Malte Schneider

Daniel Späinghaus

Lenn Staudinger

Lars Vogelsang

Kathrina Wede

Das Team bildeten:

Ilka Fielenbach, Cornelia Grünheid,

Manfred Mielke, Marco Paaries,

Gerd Schöpe und Trudi Zielenbach

Abschlussgottesdienst

war am 25. März 2007



Konfirmation 2007

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

hier ein Lied, das in den nächsten Wochen eigentlich genau Euer Gebet sein kann:

„Gott, du sagst ja, aus Liebe sagst du vorbehaltlos Ja.

Ja zu mir, du kennst mich, dennoch sagst du: Ja!

Sagst Ja und weißt doch von meinen Schwächen.

Ja, trotz allem gilt dein Versprechen, dein Ja steht felsenfest an jedem Tag.

Ich lebe von dem Ja, das nicht an Leistung denkt, vom Ja, das mir Vertrauen schenkt.

Ich staune: ich hab es nicht verdient, dein Ja.

Ich sage Ja!

Ich sage Ja!

Ich danke dir und antworte mit Ja. Ja, Herr, zu dir.

Ich wage es, denn du sagst Ja! "

Warum dieses Lied ein Gebet zur Konfirmation ist, fragt Ihr?

Weil hier ein Mensch genau das von seinem Glauben erzählt, was das Bekenntnis zur Konfirmation meint.

Gott sagt Ja und Du antwortest! Mit Ja?! Tipp: Lest diesen Text bis zur Konfirmation mindestens einmal pro Woche!

Unsere Konfirmationsgottesdienste finden am Samstag, den 02.06.2007, um 15.00 Uhr und am Sonntag, den 03.06.2007, um 10.00 Uhr statt. Es werden

Samstag

Hauke Dahl

Lea Füchty

Kevin Fuchs

Mareen Kirstein

Matthias Klein

Marcel Kube

Jenny Köster

Saskia Kriegeskotte

Timo Neuschäfer

Mariano Raccuglia

Lisa Rathgeber

Jannis Roumidis

Patricia Schieweg

Sebastian Schöpe

Kilian Staudinger

Kim Thieme

Jenny Wansart

Anna Winterling

Inanna Wulff

Tim Wutke

konfirmiert.

Sonntag

Nicole Binder

Philipp Busse

Philipp Clemens

Veronice Diethert

Daniel Hopmann

Karina Jaeger

Kristin Jäger

Chantal Kolodziej

Julia Kolodziej

Katharina Nicodemus

Pia Mach

Melissa Mann

Sophie Meltzer

Marie-Ines Rohlender

Nils Rohlender

Julia Schneider

Kilian Siepe

Anna Zielenbach

Markus Ziermann



Gabi Pack

Herzlichen Glückwunsch

April

01. 04. (87) Margarete Schönauf, B.-mühle
 01. 04. (70) Alwin Meder, Sengelbusch
 02. 04. (70) Kurt Krombach, Denklingen
 03. 04. (74) Bastian Herbert, Fürken
 03. 04. (70) Inge Dresbach, Eichholz
 05. 04. (97) Hilde Becker, Löffelsterz
 05. 04. (73) Ruth Dresbach, Denklingen
 06. 04. (79) Elisabeth Eschmann, Bettingen
 07. 04. (78) Helga Liedtke, Euelerhammer
 08. 04. (78) Irmgard Bubenzer, Löffelsterz
 09. 04. (82) Helga Müller, Wilkenroth
 09. 04. (71) Inge Rettke, Wilkenroth
 10. 04. (71) Rudi Krause, Denklingen
 11. 04. (79) Egon Fricke, Denklingen
 12. 04. (72) Dieter Brandt, Heisheid
 13. 04. (73) Taalke Walter, Denklingen
 14. 04. (73) Helmut Dresbach, Eichholz
 16. 04. (95) Otto Brillen, Löffelsterz
 16. 04. (78) Lili Büttner, Sterzenbach
 16. 04. (78) Erna Sauter, Brüchermühle
 16. 04. (71) Margot Ring, Brüchermühle
 17. 04. (76) Rudolf Rainke, Denklingen
 17. 04. (71) H.-P. Weingarten, Schalenb.
 20. 04. (72) Gerda Jacobs, Heienbach
 20. 04. (72) Eugenie Ruhnke, Eichholz
 21. 04. (74) Horst Becker, Wilkenroth
 21. 04. (73) Wilhelm Nosbach, Löffelsterz
 22. 04. (70) Heinz Wölk, Sengelbusch
 23. 04. (74) Eva Schneider, Denklingen
 23. 04. (73) Martin Spieker, Grünenbach
 23. 04. (70) Horst Brosien, Brüchermühle
 24. 04. (82) Lore Alberth, S.-residenz
 25. 04. (78) Margit Krauß, Denklingen
 25. 04. (78) Lieselotte Pistorius, S.-Res.
 26. 04. (81) Helene Markötter, Eiershagen
 27. 04. (79) Hanna Uttke, Wilkenroth
 27. 04. (77) Ingborg Oettershagen, Denkl.
 29. 04. (73) Hildegard Steinke, B.-mühle
 29. 04. (72) Ursula Klein, Brüchermühle

Mai

01. 05. (96) Paul-Otto Bayer, Sen.-park
 01. 05. (83) Edith Flöth, Dickhausen
 01. 05. (73) Waltraud Kirstein, Heisheid
 02. 05. (84) Wilhelmina Nierstenhöfer,
 Grünenbach
 02. 05. (82) Marianne Mollnau, Sengeb.
 02. 05. (79) Helga Klaus, Wilkenroth
 02. 05. (70) Barbara Heine, Eueln
 03. 05. (75) Charlotte Krause, Brücherm.
 04. 05. (91) Anna Ringsdorf, Denklingen
 04. 05. (85) Lydia Dockter, Denklingen
 04. 05. (78) Christa Fricke, Denklingen
 05. 05. (75) Ruth Fuchs, Brüchermühle
 06. 05. (78) Gertrud Einck, Grünenbach
 06. 05. (73) Albert Diezun, Wilkenroth
 07. 05. (79) Ilse Gericke, Entenhof

Mai

07. 05. (76) Luise Hahn, Bieshausen
 07. 05. (74) Edith Simon, Heisheid
 08. 05. (80) Lieselotte Pflanz, Brücherm.
 08. 05. (70) Margarete Frede, Rölefeld
 09. 05. (71) Christel Kresimon, Denlingen
 10. 05. (80) Kurt Hempfe, Bieshausen
 11. 05. (86) Gerda Eickelmann, S.-residenz
 12. 05. (90) Leni Horn, Grünenbach
 12. 05. (78) Hannelore Antoschek, B.mühle
 13. 05. (77) Helmut Bürger, Denklingen
 15. 05. (87) Maria Staitz, Brüchermühle
 16. 05. (71) Ernst-Otto Herrmann, Denkl.
 17. 05. (77) Friedhelm Dresbach, Denkl.
 18. 05. (91) Margarethe Wolfslast,
 Seniorenresidenz
 20. 05. (82) Elisabeth Spies, Dickhausen
 21. 05. (81) Otto Ringsdorf, Dickhausen
 21. 05. (70) Karl-Heinz Heine, Eueln
 21. 05. (70) Helmi Mortsiefer, Eiershagen
 23. 05. (97) Erna Nirstenhöfer,
 Seniorenresidenz
 24. 05. (89) Alfons Heinrichs, Denklingen
 24. 05. (88) Christel Rautenberg,
 Seniorenresidenz
 26. 05. (72) Dorit Schönenstein, Heisheid
 26. 05. (72) Gisela Thieme, Denklingen
 28. 05. (80) Ernst Klocke, Denklingen
 28. 05. (76) Gisela Heu, Dickhausen
 28. 05. (70) Nelli Ritter, Brüchermühle
 29. 05. (87) Dora Strelow, Steinberghaus
 29. 05. (82) Hildegard Heinen, Seniorenresidenz
 29. 05. (79) Friedrich Phlipsen, Bieshausen
 29. 05. (77) Margarete Dörrenberg, Oesingen
 29. 05. (70) Christel Caspari, Denklingen
 30. 05. (79) Emilia Stab, Denklingen
 30. 05. (73) Otto Wardenbach, Brüchermühle
 30. 05. (72) Wilhelm Schäfer, Sengelbusch

Im kommenden Oktober gestalten die Notenchauten zusammen mit der Familie Rink aus Bergneustadt ein Konzert.

Alle Kinder von 6 - 14 Jahren sind herzlich zum Mitproben und -singen eingeladen.

Die Proben finden ab sofort statt im Gemeindehaus:

Montags

15.00 – 15.45 Uhr 6 – 8 Jahre

16.00 – 17.00 Uhr 9 – 14 Jahre

„Die Rinks aus Bergneustadt“:

Seit 1985 geben sie zusammen mit ihren eigenen Kindern und deren Freunden „Familienkonzerte“ und sind auch durch mehrere CD-Produktionen auch über die Grenzen des Oberbergischen hinaus bekannt geworden.

Den Rinks gefällt - da ihre eigenen Kinder längst aus diesem Alter heraus sind - die Idee, mit einem Kinderchor ein Konzert zu gestalten, sehr gut.

Da die Lieder der Rinks sehr stark dem eigenen Erleben mit Kindern entspringen, sind die Themen sehr lebensnah. Getragen vom folkigen Musikstil wirken sie unkompliziert, sind sehr eingängig und regen - zumindest bei den Refrains - stets zum Mitsingen an.

Man findet insbesondere für alle Altersgruppen ansprechende Lieder, die jeweils in den entsprechenden Lebensabschnitten ihrer eigenen Kinder entstanden sind.

„Notenchauten“:

Der Kindersingkreis der Kirchengemeinde nennt sich seit Mitte der 90er Jahre „Notenchauten“. Seit dieser Zeit gab es fast in jedem Jahr ein größeres Konzert in der Kirche und teilweise auch zusätzlich auf anderen Veranstaltungen z.B. des CVJM (Bundessposaunenfest u.a.). Die Notenchauten gliedern sich zur Zeit bei den Proben in zwei Altersgruppen, treten jedoch soweit möglich gemeinsam auf.

Der Chor ist zur Zeit stimmlich relativ stark, personell jedoch ein wenig schwach besetzt. Für einen größeren Auftritt wünschen wir uns noch fröhliche Verstärkung in allen Altersgruppen.



Gottesdienste

April 2007

01. 04. 07 **Gottesdienst mit Schemmerhausener Chor**
10.00 Uhr B. Klein/G. Pack
05. 04. 07 **Gründonnerstag - Abendmahlgottesdienst**
20.00 Uhr M. Mielke/Team
06. 04. 07 **Gottesdienst mit Wandelkommunion**
10.00 Uhr M. Mielke/ I.Klütz
08. 04. 07 **Osternacht mit Taufen und Gospelchor**
06.00 Uhr M. Mielke/G. Pack
08. 04. 07 **Ostergottesdienst**
10.00 Uhr M. Mielke/B. Zielenbach
09. 04. 07 **Lobpreisabend**
19.00 Uhr G.Pack/L. Lemmer
15. 04. 07 **Gottesdienst, anschl. Patchworkbüffett**
10.00 Uhr M. Mielke/M. Elster
22. 04. 07 **Gottesdienst**
10.00 Uhr B. Zielenbach/A. Kistenbrügge
29. 04. 07 **Gottesdienst mit Besuchsdienst**
10.00 Uhr G. Hundbausen/Team

Mai 2007

06. 05. 07 **Abendmahlgottesdienst**
10.00 Uhr M. Mielke/S. Mortsiefer-Meyer
13. 05. 07 **Gottesdienst mit Segnung**
10.00 Uhr NN/G. Pack
17. 05. 07 **Gottesdienst**
10.00 Uhr B. Zielenbach/A. Kistenbrügge
20. 05. 07 **Gottesdienst mit Taufe und Segnungen**
10.00 Uhr M. Mielke/Team
27. 05. 07 **Gottesdienst zum Pfingstfest**
10.00 Uhr H. Gutowski/G. Pack
28. 05. 07 **Zentraler Gottesdienst des Kirchenkreises an der Aggertal-sperre**
10.00 Uhr
28. 05. 07 **Bandkonzert mit Anbetung**
19.00 Uhr D. Clees und Band

Öffnungszeiten im Gemeindebüro:

Mo., 9.00 – 12.30 Uhr / Do., 9.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 0 22 96/99 94 34 · Fax: 99 94 35

Kirchweg 1, 51580 Denklingen

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Volksbank Oberberg,

BLZ 384 621 35, Kto. 500 003 014

Osterwoche

Abende der Stille

Montag bis Mittwoch vor Ostern

2. bis 4. April 2007

20.00 - 21.00 Uhr im Gemeindehaus

Ein Angebot, um in den Tagen vor Karfreitag und Ostern zur Ruhe und inneren Sammlung zu finden.

Kreuzweg-Andacht

Abendmahl am Gründonnerstag

5. April 2007, um 19.00 Uhr

Gottesdienst zum Karfreitag

Abendmahl mit Wandelkommunion

7. April 2007, 10:00 Uhr

Osterfeier

Ostersamstag 7. April 2007

Wanderung zum Osterfeuer, das um Mitternacht entzündet wird.

Informationen:

Marco Paaries und Gabi Pack

Osternachtsfeier

Ostersonntag, 8. April 2007, 06.00Uhr

mit altkirchlicher Liturgie, Beginn vor Sonnenaufgang

Für Segnung, Taufe oder Taufenerinnerung bitte beim Pfarrer melden.

Osterfrühstück

Im Anschluss an die Osternachtsfeier im Gemeindehaus. Dazu bitte im Gemeindebüro anmelden.

Lobpreisabend

Ostermontag, 9. April 2007,

19.00 Uhr

Gabi Pack und Lars Lemmer

Osterferien im Kindergottesdienst vom 02. bis 14. April 2007

Diese Ausgabe erarbeiteten:

Stefan Brösicke
Gottfried Claus
Manfred Mielke
Gaby Pack
Nobert Schmidt
Uwe Simon
Beate Späinghaus
Markus Staudinger
Taalke Walter

Impressum:

Redaktion:
Stefan Brösicke u.a. Mitarbeiterkreis „mittendrin“
Herausgeber: Bevollmächtigtenausschuss
Satz & Layout: www.extendit.de
Druck: www.msp-druck.de

Internet: www.mittendrin.org
eMail: redaktion@mittendrin.org

Amtshandlungen

Segnungen / Taufen

Timo Fuchs, Wilkenroth

Lina Klein, Denklingen

Bestattungen

Erwin Mach, Willkenroth

Auguste Müller, Denklingen

Margret Dresbach, Brüchermühle

Gisela Bludau, Denklingen

Günter Sachs, Denklingen

Elfriede Becker, Waldbröl

Hugo Ruhnke, Eichholz

Ruth Heiseid, Denklingen

Wilfried Sohn, Brüchermühle

Christa Bannoscher, Denklingen

BASAR

2007

10./11. November

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Pfarrer:

Manfred Mielke,
Raiffeisenstraße 17, 51580 Denklingen,
Tel. dienstl: 02296/9087878,
eMail: mielke-denklingen@t-online.de

Gemeindereferentin:

Gabi Pack, Bahnhofstr. 1,
Brüchermühle,
Tel. 02296/307

Küsterin:

Ludgard Dissevelt,
Kirchweg 1, Denklingen,
Tel. 02296/1589

Jugendmitarbeiter:

Marco Paaries, Hüttenweg 7,
51545 Waldbröl,
Tel. 02296/9999065

Die nächste Ausgabe von mittendrin
erscheint im Juni 2007
Redaktionsschluss: 08. 05. 2007